

Kreisausschuss

Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Erster Aktionsplan des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

Aktionsplan 2021–2023



Herausgeber*in

Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg

Redaktion: Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro,
Janet Miller

Bildrechte: Porträt Kirsten Fründt: Markus Farnung
Umschlagabbildung: unter Verwendung von Grafiken von
© Kamaga – stock.adobe.com und © fennywiryani – stock.adobe.com

Kontakt: Janet Miller (Leiterin)
06421 405 1310
frauenbuero@marburg-biedenkopf.de
www.marburg-biedenkopf.de

Marburg, Juni 2021



Vorwort der Landrätin

Liebe Bürger*innen des Landkreises Marburg-Biedenkopf,

Die Realisierung geschlechtergerechter Lebensbedingungen ist eine der Voraussetzungen für die Verwirklichung einer nachhaltigen, gerechten, vielfältigen und erfolgreichen Gesellschaft.

Die Gleichstellung der Geschlechter ist leider noch keine gesellschaftliche Realität. Es bestehen noch einige Handlungsfelder, in denen wir etwas bewegen können und müssen, um unser Ziel zu erreichen.

Dafür setzen wir uns gemeinsam mit dem Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüro und vielen anderen Akteur*innen im Landkreis ein. Es ist uns dabei wichtig, mit engagierten Menschen im Landkreis eng zusammenzuarbeiten.

Mit der Unterzeichnung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene hat sich der Landkreis Marburg-Biedenkopf dazu verpflichtet, die Gleichberechtigung der Geschlechter durch diesen Aktionsplan voranzubringen. Dieser präsentiert die vorgesehenen Ziele, den Bezug zur EU-Charta, die Maßnahmen, die Indikatoren, den zeitlichen Rahmen, die Ressourcen sowie die Verantwortlichen.

Ich lade Sie ein, den Ersten EU-Charta-Aktionsplan des Landkreises Marburg-Biedenkopf zu entdecken und gleichzeitig auch selbst zu reflektieren, was wir alle gemeinsam für die Gleichstellung der Geschlechter tun können.

Wir schaffen es nur gemeinsam, den Landkreis positiv zu verändern.

Herzliche Grüße,

Kirsten Fründt





Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1. Politische Partizipation, Bürger*innen-Beteiligung und -Engagement	11
• Mitgestaltung durch Frauen fördern	
• Erhöhung des Anteils politisch aktiver Frauen	
• Sensibilisierung für eine paritätische Besetzung aller Entscheidungsgremien des Landkreises Marburg-Biedenkopf	
• Unterstützung der politischen Arbeit von Ausländerbeiräten	
• Förderung von Frauen in der Vereinsvorstandsarbeit und Erhöhung des Frauenanteils bei Ehrungen und Ordenszeichen	
2. Abbau von Geschlechterstereotypen	15
• Sichtbarmachen und Abbauen von geschlechterstereotypen Rollenbildern und Sensibilisierung für Geschlechtervielfalt	
• Sichtbarmachen und Abbauen von geschlechterstereotypen Rollenbildern	
• Sensibilisierung für den Abbau von geschlechterstereotypen Darstellungen in Werbemaßnahmen	
• Stärkung der Selbstbehauptung und des Selbstbewusstseins von Mädchen	
• Gleichstellung als eigenständiges Lernziel ins Energiecoaching integrieren	
• Gendergerechte Sprache flächendeckend in der Kreisverwaltung umsetzen	
• Sensibilisierung zum Thema Diversität	
• Sichtweisen auf Gleichstellungsthemen erweitern	
3. Migration und Integration	21
• Mehrsprachige Sensibilisierung zum Thema Gewaltprävention (Projekt MiMi Gewaltprävention)	
• Förderung der Integration geflüchteter Frauen	
4. Rolle als Arbeitgeber*in/Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege	23
• Chancen von Frauen in der Kreisverwaltung fördern	
• Berufliche Chancen von Mitarbeitenden der Kreisverwaltung erweitern	
• Frauen in der Kreisverwaltung über ihre Möglichkeiten und über die Gleichstellungsarbeit in der Verwaltung aufklären	
• Männliche Beschäftigte in ihrer Lebenswirklichkeit wahrnehmen und spezifische Angebote unterbreiten	
• Gleichstellung von Frauen in der Kreisverwaltung	
• Genderkompetenz der Führungskräfte fördern	
• Sensibilisierung für genderspezifische und -gerechte Vermittlung und Beratung	

5. Rolle als Dienstleistungserbringer*in 28

a. Bildungswesen, lebenslanges Lernen, Arbeit und Berufswahl 28

- Erweiterung des Berufswahlspektrums von jungen Menschen, Reflexion von Rollenbildern
- Chancen von Frauen im Landkreis auf dem Arbeitsmarkt verbessern
- Ermöglichung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe junger Menschen
- Klischeefreie Berufs- und Ausbildungswahl fördern
- AG Mädchengerechte Jugendhilfe im Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Förderung der Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen von Kindern und Jugendlichen
- Stärkung des Selbstwertgefühls und Förderung der Selbstfürsorge von Frauen
- Steigerung der Anteile von Frauen bei der Vermittlung in Arbeit und Ausbildung
- Stärkung der Chancengleichheit von Frauen am Arbeitsmarkt
- Entgegenwirken geschlechtsspezifischer Benachteiligungen von Frauen am Arbeitsmarkt
- Chancengleichheit am Arbeitsmarkt fördern
- Beseitigung von Benachteiligungen durch unbezahlte Care-Arbeit bei der Integration in den Arbeitsmarkt
- Digitale Informationsbereitstellung
- Informative Veranstaltungen für Frauen, Mütter, Alleinerziehende und Familien zur Förderung von Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
- Informationsveranstaltungen zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Nachteile
- Gendergerechte Verteilung der Ressourcen des KreisJobCenters (Gender-Budgeting)
- Gemeinsames Wirken in Hinblick auf die Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt
- Erhöhung des Frauenanteils bei der Eingliederung in Arbeit, Ausbildung, Maßnahmen und bei der allgemeinen Förderung
- Steigerung der Frauenquote bei der Vermittlung in Arbeit und Ausbildung
- Chancen von Frauen im Landkreis auf dem Arbeitsmarkt verbessern

Kinderbetreuung 41

- KuKCenter: Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Betreuung anderer Menschen 42

- Unterstützung pflegender Personen
- Gendersensible Führungsebene im KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf



b. Gesundheit 44

- Gesundheitsförderung von Frauen
- Gesundheitsförderung von Männern

c. Sicherheit und Gewalt 46

- Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Gewalt in der Gesellschaft
- Versorgungsstruktur zur sensiblen Hilfeleistung für von sexualisierter Gewalt Betroffene
- Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Gewalt in der digitalen Welt
- Verständigung und Lösung zwischenmenschlicher Herausforderungen



Einleitung

Durch die Unterzeichnung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene haben wir folgende Grundsätze unseres Handelns anerkannt:

1. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein Grundrecht.

Dieses Recht muss von Lokal- und Regionalregierungen in allen ihren Verantwortungsbereichen umgesetzt werden, wozu auch die Verpflichtung zählt, alle Formen der direkten oder indirekten Diskriminierung abzuschaffen.

2. Vielfältige Diskriminierungen und Benachteiligungen müssen bekämpft werden, um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu garantieren.

Vielfältige Diskriminierungen und Benachteiligungen, die neben dem Geschlecht von Personen auch auf Rasse, Hautfarbe, ethnischer oder sozialer Herkunft, genetischen Merkmalen, Sprache, Religion oder Glauben, politischen oder sonstigen Überzeugungen, Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, Vermögen, Geburt, Behinderung, Alter, sexueller Ausrichtung oder sozioökonomischem Status beruhen, sind bei der Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern zu berücksichtigen.

3. Die ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen ist eine der Grundbedingungen einer demokratischen Gesellschaft.

Das Recht auf die Gleichstellung von Frauen und Männern setzt voraus, dass Lokal- und Regionalbehörden alle entsprechenden Maßnahmen treffen und alle geeigneten Strategien anwenden, um die ausgewogene Vertretung und Mitwirkung von Frauen und Männern in allen Bereichen der Entscheidungsfindung zu fördern.

4. Die Beseitigung von Geschlechterstereotypen ist von grundlegender Bedeutung für die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Lokal- und Regionalbehörden müssen die Beseitigung von Stereotypen und Hindernissen fördern, auf denen die Ungleichheiten im Hinblick auf Status und Situation von Frauen beruhen und die eine unausgewogene Einschätzung der Rollen von Frauen und Männern in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur zufolge haben.

5. Die Einbeziehung der Geschlechterperspektive in alle Aktivitäten von Lokal- und Regionalregierungen ist für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern erforderlich.

Die Geschlechterperspektive muss in der Gestaltung von Politiken, Methoden und Instrumenten berücksichtigt werden, die das tägliche Leben der Bevölkerung beeinflussen, etwa durch den Einsatz von Gender-Mainstreaming und Gender-Budgeting. Zu diesem Zweck müssen die Erfahrungen von Frauen auf lokaler Ebene unter Einbeziehung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen analysiert und berücksichtigt werden.

6. Entsprechend dotierte Aktionspläne und Programme sind notwendige Instrumente zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern.

Lokal- und Regionalregierungen müssen Aktionspläne und -programme zur Gleichstellung erarbeiten und mit den Finanzmitteln und Humanressourcen ausstatten, die für ihre Umsetzung erforderlich sind.¹

Im Sinne dieser Grundsätze haben wir den ersten Aktionsplan des Landkreises Marburg-Biedenkopf gestaltet. Begonnen haben wir damit, zu überlegen, was wir in den nächsten zwei Jahren an Maßnahmen realisieren können, die die Gleichstellung voranbringen.

Diese Maßnahmen finden Sie in unserem Ersten EU-Charta-Aktionsplan des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken.

¹ Aus der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, Grundsätze, Volltext hängt an.

1. Politische Partizipation, Bürger*innen-Beteiligung und -Engagement

Es bedarf der gleichen Teilhabe von Frauen und Männern an politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Prozessen, um die Herausforderungen des demografischen Wandels, der Globalisierung und der gesellschaftlichen Veränderungen bewältigen zu können. Frauen sind in der Politik noch immer unterrepräsentiert und in ihrer Beteiligung und ihrem Engagement in der Gesellschaft nicht genügend sichtbar.

Politik lebt davon, dass möglichst alle Bevölkerungsgruppen in den Entscheidungsgremien vertreten sein sollten, weil nur dann deren Lebensrealitäten angemessen berücksichtigt werden. Dies entspricht dem Konzept der „deskriptiven Repräsentation“.

Vielfältige Entscheidungen können nur dann getroffen werden, wenn unterschiedliche Lebensrealitäten bedacht und berücksichtigt werden.

Betrachtet man das ehrenamtliche Engagement von Frauen und Männern im Landkreis Marburg-Biedenkopf, so scheint auf den ersten Blick das Engagement von Männern zu überwiegen, da diese öfter sichtbar sind.

- Männer übernehmen öfter Vorstands- oder Leitungsfunktionen und sind deshalb sichtbarer (33% Frauen und 67% Männer)
- Frauen werden deutlich seltener ausgezeichnet mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen (LEB) (Frauen 23%, Männer 77%) und dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (BVO) (Frauen 8%, Männer 92%)
- Es wurden mehr Ehrenamts-Cards (EC) für Männer beantragt als für Frauen (46% Frauen und 54% Männer)²

Laut Ehrenamtsbericht der Bundesregierung von 2014 sind Männer öfter im Vorstand bzw. in Leitungsfunktionen, Frauen mehr in sozial-karitativen Bereichen tätig.

Warum Frauen seltener geehrt werden als Männer ist kaum untersucht, es könnte ein Zusammenhang bestehen zwischen den Funktionen und den Ehrungen.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf setzt sich dafür ein, dass Frauen entsprechend ihres Anteils in der Bevölkerung partizipieren können und fördert das ehrenamtliche Engagement.

Ziel	Mitgestaltung durch Frauen fördern
Bezug zur Charta	Artikel 2 – Politische Vertretung Artikel 3 – Mitwirkung am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben
Maßnahmen	Vernetzung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Durch die Vernetzung und den Austausch können die unterschiedlichen Gemeinden die Situation von Frauen gemeinsam verbessern. Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten können ihre Energien bündeln, Synergien schaffen und so die Mitgestaltung am Gemeinleben stärken, auch durch das Teilen von Erfahrungen, Wissen und Ideen und durch die Möglichkeit, Kooperationen einzugehen.

² Die Angaben beziehen sich auf den Vereinsverteiler des LK FD Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung sowie die in den Jahren 2018, 2019 und 2020 im LK durchgeführten Ehrungen.



Indikatoren	Teilnahmequote in den turnusmäßig stattfindenden Sitzungen
Zeitlicher Rahmen	Ab 2021/2022 fortlaufend
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros
Verantwortlich	Dezernat der Landrätin Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern)

Ziel	Erhöhung des Anteils politisch aktiver Frauen
Bezug zur Charta	Artikel 2 – Politische Vertretung Artikel 3 – Mitwirkung am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben
Maßnahmen	„Mehr Frauen in die Politik“
Indikatoren	Entwicklung eines Projektplanes bis Ende 2022 unter Beteiligung bereits politisch aktiver Frauen
Zeitlicher Rahmen	2021/2022
Ressourcen	Budget und Ressourcen des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros
Verantwortlich	Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro mit Unterstützung des Fachdienstes Büro für Integration



Ziel	Sensibilisierung für eine paritätische Besetzung aller Entscheidungsgremien des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Bezug zur Charta	Artikel 2 – Politische Vertretung
Maßnahmen	Statistik zum Geschlechteranteil in den kommunalpolitischen Gremien erstellen
Indikatoren	Anteil der Frauen und Männer in politischen Gremien
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe, einmal jährlich
Ressourcen	Personalressourcen des Fachdienstes Kreisorgane und Liegenschaften
Verantwortlich	Fachbereich Organisation und Personalservice Fachdienst Kreisorgane und Liegenschaften

Ziel	Unterstützung der politischen Arbeit von Ausländerbeiräten
Bezug zur Charta	Artikel 2 – Politische Vertretung
Maßnahmen	Austausch und Vernetzung der gewählten Ausländerbeiräte im Landkreis Einzelberatung Vermittlung in hauptamtliche Strukturen Kooperation und Projektförderung
Indikatoren	Inanspruchnahme des Unterstützungsangebots Etablierung und Verstetigung der Ausländerbeiräte in den Kommunen des Landkreises
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Implementiert im Projekt „WIR-Koordination“/„WIR-Vielfaltszentrum“, gefördert im Landesprogramm WIR (Hessisches Ministerium für Soziales und Integration)
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit Fachdienst Büro für Integration



Ziel	Förderung von Frauen in der Vereinsvorstandsarbeit und Erhöhung des Frauenanteils bei Ehrungen und Ordenszeichen
Bezug zur Charta	Artikel 3 – Mitwirkung am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben
Maßnahmen	Ehrungen speziell für Frauen Workshops für Ehrenamtliche Öffentlichkeitsarbeit
Indikatoren	Anzahl der Ehrungen nach Geschlecht
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend, jährlich
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Fachdienstes Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung
Verantwortlich	Stabstelle Dezernatsbüro der Landrätin Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung



2. Abbau von Geschlechterstereotypen

Geschlechterstereotype strukturieren unsere Lebenswelt. Sie durchziehen nahezu jeden Bereich und werden manchmal bewusst wahrgenommen, sehr oft jedoch unbewusst verwendet. Sie (ver-)stecken (sich) in der Sprache, in der Werbung, im alltäglichen Miteinander, in der Familie, auf dem Arbeitsmarkt, im Bildungswesen. So manifestieren sich Stereotype bereits in der frühen Kindheit, festigen sich in der Schule und beeinflussen die Karriere- und Familienplanung, insbesondere die von Frauen. So werden auf Geschlecht basierende Ungleichheiten stets reproduziert. Um Gleichstellung in allen Bereichen erreichen zu können, müssen Prozesse, die traditionellen Geschlechterrollen entgegenwirken und sie aufzulösen versuchen, gefördert und ausgebaut und Stereotype hinterfragt werden.³

Zur Verwirklichung von Gleichstellung und dem Abbau von Geschlechterstereotypen gehören unter anderem eine Veränderung der Sprache und eine Sensibilisierung für geschlechterstereotype Darstellungen sowie Denk- und Handlungsweisen.

Sprache formt die Realität durch die im Kopf entstehenden Bilder mit. Gendergerechte Sprache hingegen zeigt Wertschätzung gegenüber allen Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf unterstützt vielfältige Maßnahmen, um den Abbau der Geschlechterstereotype zu fördern, da so die Vielfalt der Geschlechter gelebt werden und geschlechterbezogene Vorurteile und Verhaltensweisen aufgelöst werden können. Wir wollen, dass alle Menschen im Landkreis ihre vielfältigen Lebensentwürfe unabhängig vom Geschlecht leben können.

Ziel	Sichtbarmachen und Abbauen von geschlechterstereotypen Rollenbildern und Sensibilisierung für Geschlechtervielfalt
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Stereotype
Maßnahmen	Seminar „Geschlechtersensible Erziehung im Familienalltag“ Ein Seminar für Frauen und ein Seminar für Männer
Indikatoren	Teilnahmezahlen der beiden Kurse
Zeitlicher Rahmen	2021/2022
Ressourcen	Budget und Ressourcen des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros
Verantwortlich	Dezernat der Landrätin Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro

³ https://www.frauenbeauftragte.org/sites/default/files/uploads/downloads/09_projektiii-handreichung_indikatoren_0.pdf, 29.01.2021, S. 20.



Ziel	Sichtbarmachen und Abbauen von geschlechterstereotypen Rollenbildern
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Stereotype
Maßnahmen	Aktionstag: Internationaler Frauentag am 8. März
Indikatoren	Maßnahmen, Seminare, Aktionen Teilnahmezahlen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe
Ressourcen	Budget und Ressourcen des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros
Verantwortlich	Dezernat der Landrätin Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro

Ziel	Sensibilisierung für den Abbau von geschlechterstereotypen Darstellungen in Werbemaßnahmen
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Stereotype
Maßnahmen	Maßnahmen zur Förderung der Sensibilisierung bezüglich des Abbaus von geschlechterstereotyper Darstellung in öffentlichen Werbekampagnen entwickeln und verbreiten. Dafür wird ein Handlungsleitfaden zur Umsetzung von Maßnahmen gegen sexistische Werbung entwickelt.
Indikatoren	Fertig erstellter Handlungsleitfaden Einsatz in den Verwaltungen des Landkreises
Zeitlicher Rahmen	2022
Ressourcen	Budget und Ressourcen des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros
Verantwortlich	Dezernat der Landrätin Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro

Ziel	Stärkung der Selbstbehauptung und des Selbstbewusstseins von Mädchen
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Stereotype
Maßnahmen	Wendo-Selbstbehauptung für Mädchen, dezentrale vhs-Angebote in verschiedenen Kommunen im Landkreis in Zusammenarbeit mit dem Verein Wendo Marburg e.V.
Indikatoren	Teilnahmezahlen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Hauses der Bildung Teilnahmebeiträge
Verantwortlich	Fachbereich Haus der Bildung Fachdienst Volkshochschule

Ziel	Gleichstellung als eigenständiges Lernziel ins Energiecoaching integrieren
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Stereotype Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	Am Beispiel des Bildungs-Moduls „SolarCup“ werden Methoden und Instrumente entwickelt und erprobt, um Mädchen und Jungen im Unterricht gleichberechtigt an technische und handwerkliche Themen der Energiewende heranzuführen und deren Erfolg im Hinblick auf die Vermeidung stereotyper Rollenbilder auszuwerten (Beobachtungsbogen, Feedbackbogen). Lehr- und Lernmaterialien wurden bereits unter Berücksichtigung von „Querschnitts-Lernzielen“ entwickelt. Die coachende Person bittet die beteiligten Lehrkräfte um Unterstützung. I. Liefert die Schule II. Erfassung durch Lehrkraft (Beobachtungsbogen) III. Wird mithilfe eines Feedbackbogens erfasst und seitens des FB LRV ausgewertet
Indikatoren	Geschlechterverteilung in den Kursangeboten Beobachtung der Art der Beteiligung der Mädchen und Jungen am Angebot Auswertung/qualitatives Feedback zum Angebot, je nach Gestaltung

Zeitlicher Rahmen	Ab dem 1.2.2021 bis Ende des Jahres 2021 (mit der Option auf Verlängerung)
Ressourcen	Ressourcen des Fachdienstes Klimaschutz und erneuerbare Energien
Verantwortlich	Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Fachdienst Klimaschutz und erneuerbare Energien Energiecoach des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Ziel	Gendergerechte Sprache flächendeckend in der Kreisverwaltung umsetzen
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Stereotype Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeber*in
Maßnahmen	Sprachleitfaden gendergerechte Sprache Kurse zu Umsetzungsmöglichkeiten, ILIAS-Schulung mit Zertifikat Führungskräfte-Schulung
Indikatoren	Rückmeldungen zur Umsetzung
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe
Ressourcen	Budget und Ressourcen des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros (intern) Budget und Ressourcen des Fachbereichs Organisation und Personalservice Budget und Ressourcen des Fachdienstes Organisation Budget und Ressourcen des Fachdienstes Personal
Verantwortlich	Fachbereich Organisation und Personalservice Dezernat der Landrätin Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern) Alle Mitarbeitenden der Kreisverwaltung, insbesondere die Führungskräfte



Ziel	Sensibilisierung zum Thema Diversität
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Stereotype Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeber*in
Maßnahmen	Diversity-Tag Unsere Gesellschaft ist bunt und vielfältig, unsere Arbeitswelt auch. Darauf macht der Deutsche Diversity-Tag mit zahlreichen Aktionen – online und offline – für die Mitarbeitenden und/oder für die Öffentlichkeit aufmerksam. Der jährliche Aktionstag trägt den Vielfaltsgedanken in die Arbeitswelt.
Indikatoren	Teilnahmezahlen Rückmeldungen
Zeitlicher Rahmen	2021/22
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros und des Fachdienstes Büro für Integration
Verantwortlich	Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern) Fachbereich Integration und Arbeit, Fachdienst Büro für Integration Schwerbehindertenvertretung



Ziel	Sichtweisen auf Gleichstellungsthemen erweitern
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Stereotype Artikel 20 – Kultur, Sport und Freizeit
Maßnahmen	vhs-Literaturkurs für Frauen: Literarische Betrachtung aktueller Fragestellungen wie bspw. die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, das Leben mit Familie und Beruf, die Neudefinierung von Geschlechterrollen und genderneutrale Sprache
Indikatoren	Teilnahmezahlen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Budget des Hauses der Bildung Teilnehmer*innenbeiträge
Verantwortlich	Fachbereich Haus der Bildung Fachdienst Volkshochschule



3. Migration und Integration

Unser Engagement für Integration bedeutet, gleichberechtigte Teilhabe zu organisieren.

Dazu gehört auch ein gemeinsames Verständnis, wie man in einer pluralistischen Gesellschaft zusammenlebt.

Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Dies bietet viele Chancen, voneinander zu lernen und den eigenen Horizont zu erweitern.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt, der auf der Basis von gemeinsamen Werten und der freiheitlichen demokratischen Grundordnung beruht. Wir wollen, dass alle Menschen in der Region friedlich und respektvoll zusammenleben.

Im Hinblick auf die Gleichstellung von zugewanderten Frauen und Männern existieren ähnliche Schwierigkeiten wie in der Mehrheitsgesellschaft, es kommen nur noch andere Hemmnisse hinzu. Deshalb bieten wir Angebote speziell für Frauen mit Migrationshintergrund an.

Ziel	Mehrsprachige Sensibilisierung zum Thema Gewaltprävention
Bezug zur Charta	Artikel 10 – Vielfältige Diskriminierungen oder Benachteiligungen Artikel 22 – Geschlechtsspezifische Gewalt
Maßnahmen	Projekt „MiMi Gewaltprävention. Mit Migrant*innen – für Migrant*innen“, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Qualifizierung von mehrsprachigen Multiplikator*innen zum Thema „Gewaltprävention“ in einer 50-stündigen Schulungsreihe (nach dem Schulungskonzept des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V. zu den Themen Migration und Gewalt, sexualisierte Gewalt, Täter*innenstrategien, Traumata, Hilfsstrukturen/Gewaltschutz, Empowerment etc.) Zertifizierte Multiplikator*innen organisieren Informationsveranstaltungen in ihrer Sprache im Themenbereich „Gewaltprävention“ Fortlaufende Begleitung/Unterstützung von geschulten Multiplikator*innen (Koordination, Supervision, Fortbildung) Gewährung von Aufwandsentschädigungen für Informationsveranstaltungen Siehe auch: https://www.mimi-gegen-gewalt.de/
Indikatoren	Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmer*innen
Zeitlicher Rahmen	Externe Finanzierung bis 31.12.2021 gesichert Fortführung aus kommunalen Mitteln gewünscht
Ressourcen	Bundesförderung bis 31.12.2021 Weiterförderung aus kommunalen Mitteln wünschenswert: ca. 25.000€ jährlich
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit Fachdienst Büro für Integration



Ziel	Förderung der Integration geflüchteter Frauen
Bezug zur Charta	Artikel 10 – Vielfältige Diskriminierungen oder Benachteiligungen
Maßnahmen	<p>Frauen-Tandem-Projekt</p> <p>Durch das Projekt soll die soziale Isolation von geflüchteten Frauen vermieden werden. Durch den Aufbau und Erhalt von Beziehungen zu anderen Personen erhalten die Frauen emotionale Unterstützung, Einführung in den Alltag und Unterstützung beim Einleben wie auch Stärkung des Selbstvertrauens und allgemein die Verbesserung des Wohlbefindens. Zudem geht es um interkulturelles Lernen und interkulturelle Verständigung. Gemeinsame Begegnungsarbeit und gemeinsame Themenabende und Minifortbildungen vertiefen die Beziehungen unter den Teilnehmerinnen, die vorher durch Matchingprozesse jeweils einer geflüchteten Frau und einer in Deutschland lebenden Frau zusammengeführt wurden. Die Tandems werden durch individuelle Beratungen begleitet. Durch die Arbeit mit der Gesamtgruppe fließen weiterführende empowernde Themen ein.</p>
Indikatoren	Teilnahmezahlen
Zeitlicher Rahmen	Erster Projektdurchlauf 6 Monate 2020/2021
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Büros für Integration
Verantwortlich	<p>Fachbereich Integration und Arbeit</p> <p>Fachdienst Büro für Integration</p>



4. Rolle als Arbeitgeber*in/ Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege

Eines der wichtigsten Ziele der Gleichstellungspolitik, bei dem verschiedene Faktoren eine Rolle spielen, ist die Schaffung gleicher Chancen für Frauen und Männer im Berufsleben.

Sowohl persönliche Entscheidungen als auch strukturelle Benachteiligungen ermöglichen es Frauen und Männern nicht, sich gleichberechtigt beruflich weiterzuentwickeln. Gerade die Besetzung von Führungspositionen bedeutet für Frauen eine Herausforderung. Die Folge sind Einkommensunterschiede, die dazu führen, dass mehrheitlich Frauen ihren beruflichen Weg für Familien- und Pflegezeiten unterbrechen.

Gleichberechtigte berufliche Weiterentwicklung ermöglicht es Frauen und Männern, ihren Lebensverlauf kontinuierlich zu gestalten, existenzsichernde Einkommen zu erzielen und Familienzeiten gleichberechtigt zu leben.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf möchte durch die Schaffung von gleichberechtigter Teilhabe am Berufsleben für Frauen und Männer dem gesetzlichen Auftrag der Gleichberechtigung von Frauen und Männern entsprechen. Der auf der Grundlage des §5 Abs. 1 des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes erstellte Frauenförder- und Gleichstellungsplan dient als Basis, den aktuellen Stand der Gleichberechtigung in der Beschäftigtenstruktur in der Kreisverwaltung festzustellen und Maßnahmen zur Förderung von Frauen und Männern zu kreieren. Hierzu gehören Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Förderung beruflicher Schlüsselqualifikationen und die gendersensible Fortbildung der Mitarbeitenden.

Ziel	Chancen von Frauen in der Kreisverwaltung fördern
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Rollenstereotype Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeber*in
Maßnahmen	Fortbildungsangebot für Mitarbeiterinnen
Indikatoren	Teilnahmezahlen Rückmeldungen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Büros der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern)
Verantwortlich	Dezernat der Landrätin Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern) Fachbereich Organisation und Personal

Ziel	Berufliche Chancen von Mitarbeitenden der Kreisverwaltung erweitern
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Rollenstereotype Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeber*in
Maßnahmen	Coachingangebot für Frauen und Männer
Indikatoren	Teilnahmezahlen Evaluation
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe
Ressourcen	Budget des Büros der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern)
Verantwortlich	Dezernat der Landrätin Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern) Fachbereich Organisation und Personal

Ziel	Frauen in der Kreisverwaltung über ihre Möglichkeiten und über die Gleichstellungsarbeit in der Verwaltung aufklären
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Rollenstereotype Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeber*in
Maßnahmen	Fraueninfotag
Indikatoren	Anzahl Teilnehmerinnen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Büros der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern)
Verantwortlich	Dezernat der Landrätin Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern) Fachbereich Organisation und Personal



Ziel	Männliche Beschäftigte in ihrer Lebenswirklichkeit wahrnehmen und spezifische Angebote unterbreiten
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Rollenstereotype Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeber*in
Maßnahmen	Männerinfotag
Indikatoren	Teilnahmezahlen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Büros der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern)
Verantwortlich	Dezernat der Landrätin Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern) Fachbereich Organisation und Personal

Ziel	Gleichstellung von Frauen in der Kreisverwaltung
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Rollenstereotype Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeber*in
Maßnahmen	Frauenförderplan
Indikatoren	Anteil der Frauen in Führungspositionen Anteil der Frauen in oberen Gehaltsklassen Programme zur Förderung von Frauen in der Personalentwicklung Programme/Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege Anzahl flexibler Arbeitszeitmodelle – Anteile Frauen und Männer Flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice-Möglichkeiten, etc. – Anteile Frauen und Männer Anteil der Männer und Frauen in Elternzeit

Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Fachbereichs Organisation Budget und Ressourcen des Fachdienstes Personal und Personalservice
Verantwortlich	Fachbereich Organisation und Personal Dezernat der Landrätin Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern)

Ziel	Genderkompetenz der Führungskräfte fördern
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Rollenstereotype Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeber*in
Maßnahmen	Führungskräftequalifizierung mit integriertem Baustein „Genderkompetenz“
Indikatoren	Fortbildungsprogramm für Führungskräfte (Teilnahmezahlen und Evaluation)
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Fachbereichs Organisation und Personal
Verantwortlich	Fachbereich Organisation und Personal



Ziel	Sensibilisierung für genderspezifische und -gerechte Vermittlung und Beratung
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Rollenstereotype Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeber*in
Maßnahmen	Schulungen für neue Fallmanager*innen mit Nachschulung nach einem halben Jahr der Zugehörigkeit Interne Tagung „Gleichstellung am Arbeitsmarkt“
Indikatoren	Teilnahmezahlen Auswertung genderspezifischer Kennzahlen im SGB II
Zeitlicher Rahmen	Mehrfach im Jahr, ganztägig
Ressourcen	Verwaltungskostenhaushalt des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

5. Rolle als Dienstleistungserbringer*in

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat vielfältige Aufgaben. Einige führen wir im Auftrag des Landes Hessens durch (Auftragsangelegenheiten und Pflichtaufgaben), andere Aufgaben erfüllen wir auf freiwilliger Basis. Aufgrund dieser vielfältigen Aufgaben haben wir viele Dienstleistungsbereiche in der Verantwortung.

Uns ist das Thema Gleichstellung als Dienstleistungserbringer*in wichtig, und wir wollen das Thema in allen Bereichen voranbringen.

Wir haben zwischen drei Themenfeldern nach der EU-Charta unterschieden:

- **Bildungswesen, lebenslanges Lernen, Arbeit und Berufswahl**
- **Gesundheit**
- **Sicherheit und Gewalt**

a. Bildungswesen, lebenslanges Lernen, Arbeit und Berufswahl

Bildung spielt eine wichtige Rolle in allen Lebensbereichen. Sie vermittelt grundlegende Qualifikationen für Leben und Beruf und ist damit ein entscheidender Faktor für die Schaffung von Gleichstellung. Frauen und Mädchen, Männer und Jungen und diverse Menschen sollen gleichberechtigten Zugang zu Schul-, Berufs- und Weiterbildung erhalten. Daher muss stereotypen Rollenbildern in allen Bereichen der Bildung entgegengewirkt werden. Geschlechterstereotype sind problematisch, da Verallgemeinerungen dazu führen, dass Menschen von der Gesellschaft diskriminiert und ungerecht behandelt werden. Daher ist es wichtig, Inhalte, Ursprünge und Wirkmechanismen von Geschlechterstereotypen zu kennen, für sie zu sensibilisieren und sie abzubauen.

Laut Statistischem Bundesamt haben Frauen im Jahr 2019 in Deutschland durchschnittlich 19 % weniger verdient als Männer. Dieser Gender-Pay-Gap ist in Deutschland deutlich höher als im EU-Durchschnitt. 71 % dieser Verdienstunterschiede sind strukturbedingt, also unter anderem darauf zurückzuführen, dass Frauen in schlechter bezahlten Branchen und Berufen arbeiten und seltener Führungspositionen erreichen.⁴

Traditionelle Rollenbilder tragen ihren Teil dazu bei. Sie führen dazu, dass Frauen häufiger und länger in Teilzeit und in gering qualifizierten Beschäftigungen arbeiten, um der unbezahlten Care-Arbeit nachzukommen, wie Kinderbetreuung, Erziehung, Pflege von Angehörigen, Hausarbeit etc.

Die Berufswahl findet durch die geschlechtsspezifischen Rollenbilder und Geschlechterstereotype immer noch unterschiedlich statt. Durch Maßnahmen wie dem Girls' Day und dem Boys' Day soll Unterstützung bei dem Thema Berufswahl gewährleistet werden, um stereotypen Rollenbildern entgegenzuwirken und eine freie, vielfältige Berufs- und Lebensplanung geschlechtsunabhängig zu ermöglichen.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf unterstützt die Prozesse geschlechtsunabhängiger Berufswahl und die Chancengleichheit in der Bildung und der Arbeitswelt.

⁴ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/12/PD20_484_621.html



Ziel	Erweiterung des Berufswahlspektrums von jungen Menschen, Reflexion von Rollenbildern
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	Girls'Day und Boys'Day
Indikatoren	Veranstaltungen zum Girls'Day/Boys'Day Programme/Informationen/Kampagnen zur Berufswahl für Mädchen und Jungen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe Jährlich
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Fachbereichs Familie, Jugend und Soziales Budget und Ressourcen des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros
Verantwortlich	Fachbereich Familie, Jugend und Soziales Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro

Ziel	Chancen von Frauen im Landkreis auf dem Arbeitsmarkt verbessern
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	Fortbildungsprogramm für Frauen im Landkreis Marburg-Biedenkopf Fortbildungen zum Wiedereinstieg, zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege, Stärkung des Selbstvertrauens, Einstieg in die Selbstständigkeit etc.
Indikatoren	Teilnahmezahlen Evaluation
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros
Verantwortlich	Dezernat der Landrätin Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro



Ziel	Ermöglichung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe junger Menschen
Bezug zur Charta	Artikel 8 – Allgemeine Verpflichtungen Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	Einzelfallhilfen, Beratung, Projekte und Gruppenarbeit
Indikatoren	Teilnahmezahlen Jährlicher schuljahresbezogener Bericht
Zeitlicher Rahmen	Laufzeit drei Jahre
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Fachbereichs Familie, Jugend und Soziales
Verantwortlich	Fachbereich Familie, Jugend und Soziales Fachdienst Berichtswesen und Controlling

Ziel	Klischeefreie Berufs- und Ausbildungswahl fördern
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	Gender-Mainstreaming gehört als Querschnittsthema zu allen Angeboten und Aktivitäten Z. B. Jugendberufshilfe, Maßnahmen zur Berufsorientierung – auch geschlechtsspezifische Angebote – sowie zur Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. OloV oder RÜM)

Indikatoren	<p>Erhebung von Geschlechteranteilen in Maßnahmen und Angeboten</p> <p>Geschlechtdifferenzierte sowie geschlechtsselektive Auswertungen von Statistiken und Erhebungen am Übergang Schule–Beruf, z. B. in Verbindung mit Schul-/Ausbildungsabschlüssen, Unterstützungsbedarfen oder Berufswünschen</p> <p>Berücksichtigung von gesellschaftlichen Realitäten/Arbeits- und Lebensbedingungen</p> <p>Ungleichheiten oder Barrieren bei der inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung von Angeboten/Maßnahmen</p> <p>Gendergerechte Sprache, z. B. in Ausschreibungen, Webseiten, Flyern, Fragebögen, Schriftverkehr etc.</p> <p>Genderkompetenz bei beteiligten Fachkräften und freien Träger*innen wichtig</p> <p>Fortbildungsangebote zur Genderkompetenz</p> <p>Geschlechtersensible und -gerechte Berufsorientierung</p> <p>Vermeidung von Stereotypen in der Berufswahl und -beratung</p>
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Fachbereichs Familie, Jugend und Soziales, ESF-Fördermittel, Landesmittel
Verantwortlich	<p>Fachbereich Familie, Jugend und Soziales</p> <p>Fachdienst Jugendförderung</p>

Ziel	AG Mädchengerechte Jugendhilfe im Landkreis Marburg-Biedenkopf
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	<p>Fortbildungsangebote, Teilnahme an Aktionstagen, Organisation von Fachtagen, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Mädchenpolitische Vertretung und Einsatz für die Belange von Mädchen und jungen Frauen</p>
Indikatoren	Teilnahmezahlen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Fachbereichs Familie, Jugend und Soziales
Verantwortlich	<p>Fachbereich Familie, Jugend und Soziales</p> <p>Fachdienst Jugendförderung</p>



Ziel	Förderung der Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen von Kindern und Jugendlichen
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	Seminare, Workshops und Freizeitangebote in geschlechtshomogenen oder gemischten Gruppen
Indikatoren	Anzahl und Zusammensetzung der Teilnehmer*innen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Budget des Fachbereichs Familie, Jugend und Soziales
Verantwortlich	Fachbereich Familie, Jugend und Soziales Fachdienst Jugendförderung

Ziel	Stärkung des Selbstwertgefühls und Förderung der Selbstfürsorge von Frauen
Bezug zur Charta	Artikel 6 – Kampf gegen Rollenstereotype Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	vhs-Bildungsurlaub (nur) für Frauen („selbstbewusst – authentisch – wertvoll“)
Indikatoren	Teilnahmezahlen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Budget und Personalressourcen des Hauses der Bildung Teilnehmer*innenbeiträge
Verantwortlich	Fachbereich Haus der Bildung Fachdienst Volkshochschule



Ziel	Steigerung der Anteile von Frauen bei der Vermittlung in Arbeit und Ausbildung
Bezug zur Charta	Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeber*in Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	Frauenakademie ab April 2021 Umfangreiche Broschüre für Frauen und Familien Gendertag für alle Mitarbeitenden
Indikatoren	Teilnehmerinnenzahl
Zeitlicher Rahmen	2021–2022
Ressourcen	Verwaltungskostenhaushalt des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Ziel	Stärkung der Chancengleichheit von Frauen am Arbeitsmarkt
Bezug zur Charta	Artikel 10 – Vielfältige Diskriminierung oder Benachteiligung Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	„Jobakademie für Alleinerziehende“ „Voice Women“ (für Frauen mit Fluchthintergrund) „Kreativa“ – AGL für Frauen „Aida“ – Kurs für Frauen und Alleinerziehende (ausgelaufen) Umschulungsangebote in Teilzeit und Unterstützung bei der Suche nach Teilzeitausbildungsstellen
Indikatoren	Teilnahmezahlen Vermittlungszahlen der Maßnahmen Rückmeldungen der Kund*innen
Zeitlicher Rahmen	Bis März 2021 Anschließend Start einer neuen Maßnahme für Frauen



Ressourcen	Eingliederungstitel des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit Fachdienst Planung und Controlling

Ziel	Entgegenwirken geschlechtsspezifischer Benachteiligungen von Frauen am Arbeitsmarkt
Bezug zur Charta	Artikel 10 – Vielfältige Diskriminierung oder Benachteiligung Artikel 11 – Rolle als Arbeitsgeber – Arbeitsbedingungen
Maßnahmen	Spezielle Beratungs- und Unterstützungsangebote durch die Beraterin für den Wiedereinstieg und die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
Indikatoren	Beratungsstatistik
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Verwaltungskostenhaushalt des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit Beraterin für den Wiedereinstieg Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt



Ziel	Chancengleichheit am Arbeitsmarkt fördern
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	Beratung und Unterstützung durch die Beauftragte für Chancengleichheit (BCA) bei der Entwicklung einer Strategie für den erfolgreichen beruflichen Wiedereinstieg nach der Elternzeit, der Feststellung von Kompetenzen, der Bearbeitung von Integrations- und Vermittlungshemmnissen, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Information über Unterstützungsangebote durch das KreisJobCenter oder Beratungsstellen in der Stadt Marburg oder im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Mitwirkung an der Planung von Maßnahmen für Frauen. Weitere Aufgaben sind die Beratung erwerbsfähiger Leistungsberechtigter in Fragen der Gleichstellung am Arbeitsmarkt, die Unterstützung der Fachbereichsleitung in Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern im SGB II, der Frauenförderung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gem. § 18e SGB II, die Beratung von Arbeitgeber*innen, Arbeitgeber*innen- und Arbeitnehmer*innenorganisationen in übergeordneten Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Grundsicherung für Arbeitssuchende und die Vertretung des KreisJobCenters in kommunalen Gremien.
Indikatoren	Zielsystem der Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Verwaltungskostenhaushalt des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Ziel	Beseitigung von Benachteiligungen durch unbezahlte Care-Arbeit bei der Integration in den Arbeitsmarkt
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	Vom KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf selbst gestaltete Infobroschüren zu den Themen „Schwangerschaft – Geburt – Elternzeit“ „Infos für Mütter und Familien im SGB II“, „KuK – Kind und Karriere“, „BuT – Bildung und Teilhabe“
Indikatoren	Einsatz in der Erstberatung und im Fallmanagement

Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Verwaltungskostenhaushalt des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Ziel	Digitale Informationsbereitstellung
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen Artikel 16 – Kinderbetreuung
Maßnahmen	Ausführlicher Internetauftritt auf den Seiten des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf zu den Themen Frauen, Alleinerziehende, Kinderbetreuung und Familie
Indikatoren	Aktualität der Seiten
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aktualisierung
Ressourcen	Verwaltungskostenhaushalt des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Fachdienst Planung und Controlling

Ziel	Informative Veranstaltungen für Frauen, Mütter, Alleinerziehende und Familien zur Förderung von Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen Artikel 16 – Kinderbetreuung

Maßnahmen	<p>KuK (Kinderhaus – Notfallbetreuung) und BuT (Bildungs- und Teilhabepaket) Infoveranstaltungen</p> <p>Berufsspezifische Veranstaltungen, beispielsweise berufskundliche Infoveranstaltung zur Pflegeberufsreform</p> <p>Veranstaltungen der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt für spezielle Zielgruppen wie beispielsweise geflüchtete Frauen</p>
Indikatoren	Teilnahmezahlen, Rückmeldungen der Kund*innen
Zeitlicher Rahmen	KuK- und BuT-Infoveranstaltungen 3–5-mal im Jahr, weitere vorgenannte Veranstaltungen finden in unterschiedlichen zeitlichen Abständen statt (in der Corona-Zeit ausgesetzt)
Ressourcen	Verwaltungsetat des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	<p>Fachbereich Integration und Arbeit</p> <p>Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt</p> <p>Beraterin für den Wiedereinstieg, KuKCenter</p>

Ziel	Informationsveranstaltungen zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Nachteile
Bezug zur Charta	<p>Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen</p> <p>Artikel 16 – Kinderbetreuung</p>
Maßnahmen	<p>Jobcafés</p> <p>Präsenz-Infoveranstaltungen für Frauen, Mütter und Alleinerziehende, um beim Eintritt in den Arbeits- oder Ausbildungsmarkt geschlechtsspezifischen Nachteilen, Benachteiligungen durch Familienpflichten oder Behinderungen jeglicher Art entgegenzuwirken (mit Kinderbetreuung)</p>
Indikatoren	Teilnahmezahlen
Zeitlicher Rahmen	4–5-mal im Jahr, Dauer ca. 2 Stunden
Ressourcen	Verwaltungskostenhaushalt des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	<p>Fachbereich Integration und Arbeit</p> <p>Fallmanagement des KreisJobCenters und Referent*innen</p>

Ziel	Gendergerechte Verteilung der Ressourcen des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf (Gender-Budgeting)
Bezug zur Charta	Artikel 11 – Rolle als Arbeitsgeber – Arbeitsbedingungen Artikel 27 – Wirtschaftliche Entwicklung
Maßnahmen	Regelmäßiges Tagen der Gender-Budgeting-Gruppe, bestehend aus der Fachbereichsleiterin, Führungskräften und Sachbearbeiter*innen aus dem Fallmanagement, dem Fachdienst Planung und Controlling, dem Arbeitgeberpersonalservice, der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und der Leiterin des kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros. Zielgesteuerte Eingliederungszuschüsse für Frauen (z. B. erhalten Maßnahmeträger spezielle Zuschläge für Frauen in Arbeitsgelegenheiten auf der Grundlage der Auswertung der Kennzahlen nach § 48a SGB II), Anregung neuer Maßnahmen für Frauen, Schulungen des Fallmanagements usw.
Indikatoren	Auswertung Kennzahlen § 48a SGB II
Zeitlicher Rahmen	2–3-mal jährlich
Ressourcen	Personalkosten (siehe Maßnahmen)
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit

Ziel	Gemeinsames Wirken in Hinblick auf die Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	Bündnisse und Netzwerktreffen auf kommunaler, Länder- und Bundesebene mit Austausch, gemeinsamen Fortbildungen und gemeinsam organisierten Tagungen am Beispiel der Beauftragten für Chancengleichheit (BCA): UAG BCA Hessen zusammen mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, AK Frauen und Arbeit Marburg mit den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, der BCA der Agentur für Arbeit, der Sozialplanerin der Stadt Marburg und Vertreterinnen von Maßnahmeträger*innen u. v. m.
Indikatoren	Anzahl der Treffen/ Turnus



Zeitlicher Rahmen	Mehrfach im Jahr
Ressourcen	Verwaltungskostenhaushalt des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Ziel	Erhöhung des Frauenanteils bei der Eingliederung in Arbeit, Ausbildung, Maßnahmen und bei der allgemeinen Förderung
Bezug zur Charta	Artikel 11 – Rolle des Arbeitgebers – Arbeitsbedingungen Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen Artikel 27 – Wirtschaftliche Entwicklung
Maßnahmen	Besondere Wertung der Vermittlung und Aktivierung von Frauen gemäß ihrem Anteil an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
Indikatoren	Auswertung der Vermittlungszahlen
Zeitlicher Rahmen	Jährliche LOB-Gespräche
Ressourcen	Verwaltungskostenhaushalt des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit Führungskräfte des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf

Ziel	Steigerung der Frauenquote bei der Vermittlung in Arbeit und Ausbildung
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen
Maßnahmen	Gep plante Frauenakademie ab April 2021 Umfangreiche Broschüre für Frauen und Familien Gendertag für alle Mitarbeitenden
Indikatoren	Teilnahmezahlen Rückmeldungen
Zeitlicher Rahmen	2021–2022
Ressourcen	Verwaltungskostenhaushalt des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	Fachbereich Integration und Arbeit Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Ziel	Chancen von Frauen im Landkreis auf dem Arbeitsmarkt verbessern
Bezug zur Charta	Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen Artikel 27 – Wirtschaftliche Entwicklung
Maßnahmen	Arbeitskreis Wiedereinstieg Arbeitskreis Frauen und Arbeit
Indikatoren	Anzahl der Vernetzungstreffen, daraus hervorgegangene Maßnahmen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufende Aufgabe
Ressourcen	Kein zusätzliches Personal, keine zusätzlichen Sachmittel
Verantwortlich	Alle beteiligten Organisationen in den Arbeitskreisen Dezernat der Landrätin Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro



Kinderbetreuung

Wer in der Arbeitswelt erfolgreich sein möchte, muss viele Herausforderungen bewältigen. Kinderbetreuung als ein Thema von Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine davon. Eltern haben häufig den Wunsch, Zeit mit der Familie zu verbringen, im Beruf erfolgreich zu sein und die Wünsche ihrer beruflichen Entwicklung verfolgen zu können.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf möchte gezielt erwerbstätige Eltern und eine partnerschaftliche Aufgabenteilung zwischen den Elternteilen unterstützen.

Ziel	KuKCenter: Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Bezug zur Charta	Artikel 16 – Kinderbetreuung
Maßnahmen	<p>Das KuKCenter, durchgeführt von der Praxis GmbH im Auftrag des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf, berät, betreut und unterstützt seit dem Jahr 2011 mit speziellen Angeboten Familien und Alleinerziehende im SGB II-Bezug. Es besteht aus zwei Arbeitsbereichen:</p> <p><i>KuK Kinderhaus – Kinderbetreuung für den Notfall.</i> Das KuK Kinderhaus bietet eine kostenlose Notfallbetreuung für Kinder von 1 bis 12 Jahren für Eltern im SGB II-Bezug an, die sich in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung befinden. Die Betreuung im KuK Kinderhaus ergänzt das Regelangebot der Kindertagesstätten in Notfällen, Randzeitenbetreuung und Ferienzeiten.</p> <p><i>KuK hin – Mobile Familienbegleiterin.</i> Als Ergänzung zum Betreuungsangebot des KuK Kinderhauses bietet dieses Angebot eine Notfallbetreuung vor Ort im Zuhause der Familien, sofern die Kinder zu krank sind, die Schule oder eine Kinderbetreuung aufzusuchen, oder bei kurzfristigen beruflichen Terminen wie einem Vorstellungsgespräch. Weiterhin wirken die Familienbegleiterinnen unterstützend bei der Organisation der Kinderbetreuung mit. Sie beraten zu Themen wie Alltagsbewältigung, Gesundheit, kostengünstige gesunde Ernährung, Erziehungsprobleme und informieren über das Beratungsangebot in der Stadt Marburg und dem Landkreis.</p>
Indikatoren	<p>Auswertung Statistik und Jahresbericht</p> <p>Monatliche gemeinsame Teamsitzung mit der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt</p>
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Mittel des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	<p>Praxis GmbH, Marburg</p> <p>Fachbereich Integration und Arbeit</p> <p>Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt</p>

Ziel	Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Bezug zur Charta	Artikel 16 – Kinderbetreuung
Maßnahmen	Hilfe bei der Suche nach Ferienbetreuungsangeboten für Grundschulkinder Angebot auf der Internetplattform des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Indikatoren	Aktualität der Seite
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Mittel des Landkreises Marburg Biedenkopf
Verantwortlich	Praxis GmbH, Marburg Beraterin für Wiedereinstieg im KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf

Betreuung anderer Menschen

Fast sieben Prozent der Erwachsenen üben regelmäßig Pfllegetätigkeiten aus. Männer und Frauen sind daran in unterschiedlichem Ausmaß beteiligt: Frauen stellten 2014 mit 2,7 Mio. Pflegepersonen 61 Prozent und Männer mit 1,8 Mio. 39 Prozent der Pflegenden. Frauen sind nicht nur häufiger, sondern auch intensiver in die häusliche Pflege eingebunden als Männer. Drei Prozent der Frauen, aber nur ein Prozent der Männer bringen täglich mindestens zwei Stunden für die Angehörigenpflege auf.⁵

Um mehr Geschlechtergerechtigkeit im Bereich Pflegearbeit zu erlangen, müssen sowohl der Umfang der Arbeit und die Lebenslage der Pflegenden als auch der zu Pflegenden sichtbar gemacht werden. Themen wie Gesundheit, Bezahlung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind auch in diesem Bereich essenziell. Allen müssen die Möglichkeiten, die Chancen und die Risiken von unbezahlter Pflegearbeit bewusst gemacht werden.

Der Landkreis möchte die Bürger*innen dabei unterstützen, die für sich individuell richtige Entscheidung zu treffen und Entlastungsmöglichkeiten zu schaffen.

Ziel	Unterstützung pflegender Personen
Bezug zur Charta	Artikel 14 – Gesundheit Artikel 17 – Betreuung anderer Familienmitglieder

⁵ <https://www.barmer.de/blob/36042/73f4ded2ea20652834aeebbb7c2bc16a/data/pdf-barmer-gek-pflegereport-2015.pdf>



Maßnahmen	<p>Bildungsurlaub „Pflege und Beruf – Wege zur besseren Vereinbarkeit“ im Rahmen der Initiative „Gesundheit fördern – Versorgung stärken“</p> <p>Die Vermittlung von Kompetenzen zur Stressreduktion und die Kenntnis zu Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten bei der Pflege von Angehörigen sollen dazu beitragen, die psychischen und physischen Gesundheitschancen von pflegenden Frauen zu verbessern.</p>
Indikatoren	<p>Teilnahmezahlen</p> <p>Quantitative und Qualitative Befragung</p>
Zeitlicher Rahmen	2021
Ressourcen	<p>Budget des Fachbereichs Gesundheitsamt</p> <p>Teilnahmebeiträge</p>
Verantwortlich	<p>Fachbereich Gesundheitsamt</p> <p>Fachbereich Haus der Bildung</p>

Ziel	Gendersensible Führungsebene im KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf
Bezug zur Charta	<p>Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeber*in</p> <p>Artikel 16 – Kinderbetreuung</p> <p>Artikel 17 – Betreuung anderer Familienmitglieder</p>
Maßnahmen	<p>Genderspezifische Themen, Gender-Budgeting und eine gendergerechte Ausrichtung der Führungsebene sind selbstverständliche Bestandteile bei Sitzungen der Führungskräfte, an denen auch die Beauftragte für Chancengleichheit teilnimmt und sich einbringt.</p> <p>Das KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf legt seit jeher einen besonderen Wert darauf, gemäß SGB II, § 1, Artikel 2, geschlechtsspezifischen Nachteilen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten entgegenzuwirken und die familienspezifischen Lebensverhältnisse von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die Kinder erziehen oder pflegebedürftige Angehörige betreuen, im besonderen Maße zu berücksichtigen.</p>
Indikatoren	Aus den Sitzungen erwachsene Maßnahmen
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Budget des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf
Verantwortlich	<p>Fachbereich Integration und Arbeit</p> <p>Führungskräfte des KreisJobCenters Marburg-Biedenkopf</p>

b. Gesundheit

Gesundheit sowie Entstehung und Verlauf von Krankheiten sind durch sehr verschiedene Faktoren bestimmt. Neben der genetischen Ausstattung haben die Herkunft, der soziale Status, das Geschlecht sowie das familiäre, berufliche und gesellschaftliche Umfeld Auswirkungen auf die Gesundheit und darauf, wie Krankheiten bewältigt werden können. Kindheit und Jugend, Erwachsenenleben und Alter haben dabei ihre eigenen Charakteristika. Aus diesen Gründen haben allgemeine Konzepte zur Gesundheitsförderung, Prävention und Versorgung nicht in allen Lebensphasen oder Bevölkerungsgruppen die gleiche Wirkung.⁶

Deshalb ist es für den Landkreis Marburg-Biedenkopf wichtig, auf die verschiedenen Parameter einzugehen.

Die Verbesserung der gesundheitlichen Lebenssituation der Menschen ist uns wichtig.

Ziel	Gesundheitsförderung von Frauen
Bezug zur Charta	Artikel 14 – Gesundheit
Maßnahmen	Verschiedene vhs-Präsenz- und Online-Angebote (u. a. Yoga, Qigong, Entspannung, Rückengymnastik)
Indikatoren	Teilnahmezahlen
Zeitlicher Rahmen	In der Regel ein Semester, einige Kurse finden fortlaufend statt
Ressourcen	Budget des Hauses der Bildung Teilnehmer*innenbeiträge
Verantwortlich	Fachbereich Haus der Bildung Fachdienst Volkshochschule

Ziel	Gesundheitsförderung von Männern
Bezug zur Charta	Artikel 14 – Gesundheit
Maßnahmen	Verschiedene Präsenz- und Online-Angebote (u. a. „Sportschau aus, Sportschuhe an“, präventives Ausdauertraining für Männer)
Indikatoren	Teilnahmezahlen

⁶ <https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/gendergesundheit-6678.php>, 26.01.2021.

Zeitlicher Rahmen	In der Regel ein Semester, einige Kurse finden fortlaufend statt
Ressourcen	Budget des Hauses der Bildung Teilnehmer*innenbeiträge
Verantwortlich	Fachbereich Haus der Bildung Fachdienst Volkshochschule

c. Sicherheit und Gewalt

Sowohl Frauen als auch Männer sind von Gewaltstraftaten betroffen, doch die Erfahrungen sind durchaus unterschiedlich. So sind Frauen häufiger Opfer von Sexualdelikten und Beziehungstaten, Männer häufiger Opfer von Gewalttaten im öffentlichen Raum. (Öffentliche) Sicherheit ist ein maßgebender Schritt zur Prävention von Gewalttaten und hin zu einem Sicherheitsgefühl, das die Bewegungsfreiheit von Frauen und Männern sicherstellt. Ein ausreichendes Beratungs- und Hilfsangebot ist unerlässlich. Dies gilt für beide Geschlechter. Beratungsangebote für Täter*innen dienen gleichzeitig dem Opferschutz.⁷

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf setzt sich dafür ein, dass systematische und kontinuierliche Aufklärungsarbeit auf allen Ebenen, gezielte Unterstützungsprogramme für Frauen und Mädchen und die Schulung und Unterstützung von sozialen Initiativen und Einrichtungen bei ihrer Arbeit mit Betroffenen stattfinden. Wir wollen Gewalt, insbesondere geschlechtsspezifische Gewalt im Landkreis bekämpfen. Wir wollen ein friedliches, gewaltfreies Miteinander für den Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Ziel	Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Gewalt in der Gesellschaft
Bezug zur Charta	Artikel 22 – Geschlechtsspezifische Gewalt Artikel 23 – Menschenhandel
Maßnahmen	Aktionstag: Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen
Indikatoren	Öffentlichkeitsarbeit/Informationskampagnen zu den Themen Gewalt und Sicherheit Maßnahmen/Projekte/Netzwerke zum Thema Gewalt/öffentliche Sicherheit
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Budget des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros
Verantwortlich	Dezernat der Landrätin Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro mit externen Kooperationen

⁷ https://www.frauenbeauftragte.org/sites/default/files/uploads/downloads/09_projektiii-handreichung_indikatoren_0



Ziel	Versorgungsstruktur zur sensiblen Hilfeleistung für von sexualisierter Gewalt Betroffene
Bezug zur Charta	Artikel 22 – Geschlechtsspezifische Gewalt
Maßnahmen	Begleitung des Projekts „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ Öffentlichkeitsarbeit
Indikatoren	Anzahl teilnehmender Versorgungsstellen (Kliniken etc.) Anzahl der genutzten Kits der Beweissicherung Anzahl der Beratungen Öffentlichkeitsarbeit
Zeitlicher Rahmen	Fortlaufend
Ressourcen	Kein zusätzliches Personal, keine zusätzlichen Sachmittel
Verantwortlich	Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro mit externen Kooperationen

Ziel	Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Gewalt in der digitalen Welt
Bezug zur Charta	Artikel 22 – Geschlechtsspezifische Gewalt
Maßnahmen	Angebot zum Thema „Digitale Gewalt“
Indikatoren	Teilnahmezahlen Rückmeldungen
Zeitlicher Rahmen	2021/22
Ressourcen	Budget des Open Government Budget des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros Budget des Büros der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern)



Verantwortlich	Open Government Dezernat der Landrätin Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (intern)
-----------------------	--

Ziel	Verständigung und Lösung zwischenmenschlicher Herausforderungen
Bezug zur Charta	Artikel 21 – Sicherheit
Maßnahmen	Mediation in Wohngebieten, in denen verschiedene Parteien unterschiedliche Bedarfe haben Dabei können auch unterschiedliche Bedürfnisse der Geschlechter eine Rolle spielen
Indikatoren	Beschwerdeverhalten
Zeitlicher Rahmen	2021
Ressourcen	Budget des Fachbereichs Ordnung und Verkehr
Verantwortlich	Fachbereich Ordnung und Verkehr Fachdienst Ordnung und Gewerbe



Kreisausschuss

Im Lichtenholz 60 · 35043 Marburg · Tel.: 06421 405 1310 · Fax: 06421 405 1449 · frauenbüro@marburg-biedenkopf.de